

www.mutmachbuch.com

Luisa

erlebt ein besonderes
**Geburtstags-
Abenteuer**



Eine herzerwärmende Geschichte über Mut,
Wunder und Zusammenhalt

Mit Herz, Hand und Verstand geschrieben



Dieses Mutmachbuch wurde nicht von künstlicher Intelligenz verfasst. Jede einzelne Geschichte stammt aus der Feder von pädagogisch ausgebildeten Autorinnen und Autoren, die mit viel Erfahrung, Feingefühl und echtem Herzblut schreiben – für echte Kinder mit echten Gefühlen.

Unsere Texte entstehen in enger Zusammenarbeit mit Expertinnen und Experten aus Pädagogik und Kinderpsychologie.

Sie sind liebevoll gestaltet, um Selbstvertrauen zu stärken, Ängste abzubauen und Kinder spielerisch in ihrer persönlichen Entwicklung zu begleiten.

Echte Geschichten für echte Kinder.

Denn wir glauben: Was von Menschen mit Herz geschrieben wird, erreicht Kinderseelen am tiefsten.



Einleitung

Hallo, du tapferes Geburtstagskind!

Wie viele andere Mädchen auf der ganzen Welt, freust du dich bestimmt ebenso, wenn du Geburtstag feiern kannst – oder? Die Vorfreude auf diesen speziellen Tag im Jahr zeigst du als Entdeckerin in den folgenden sechs Mutmachgeschichten mit all den lieben Menschen in deinem Leben: deine Freunde und die ganze Familie feiern mit dir. Du findest Purzeltage wunderbar? Kein Wunder! Schließlich gibt es spannende Geschenke, leckere Kuchen und eine vergnügliche Zeit mit all deinen Lieblingsmenschen!

Genieße die aufregende Zeit rund um dein Wiegenfest! Nimm teil an den Vorbereitungen und der Feier. Dabei erlebst du gewaltige Sorgen. Denn unversehens geht die Wunschliste verloren und die Kerzen für die tolle Torte sind auch spurlos verschwunden. In diesem Buch durchlebst du gemeinsam mit deiner Familie eine Menge Abenteuer rund um das Fest zum Geburtstag. Jede Geschichte enthüllt die möglichen Ängste und wie du sie abbauen kannst. Erlebe in diesem persönlichen Büchlein deine eigene Geburtstagsfeier! Finde auf den folgenden Seiten heraus, wie du mit deinen Zweifeln lernst, umzugehen.

Die Mutmachgeschichten inspirieren und wecken den Mut. Damit wirst du im Nu herausfinden, wie du die eigenen Ängste im wirklichen Leben ebenso loslassen kannst wie in den Geschichten. Wachse gemeinsam mit deinen besten Freunden und erkunde deine innere Stärke!

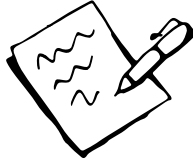


Der Purzeltag soll eine erfreuliche Feier sein, frei von Kummer und Unsicherheit. Deswegen zeigt dir jede Geschichte ganz deutlich, welche Probleme und Erlebnisse rund um einen Geburtstag passieren können. Du wirst sehen, wie oft du dich als tapfere Geburtstagsheldin traust und Dinge wagst, die dich eigentlich einschüchtern. Dein eigenes Mutmachbuch lässt dich nicht allein. Es legt offen, was möglich ist, um gestärkt aus den abenteuerlichen Momenten herauszukommen.

Komm mit und feiere Geburtstag! Erlebe eine Zeit der Wünsche und Freundschaften. Lerne deine eigenen Geburtstagsabenteuer kennen und werde wie von selbst im Alltag mutiger und sicherer. Deine Ängste werden winzigklein, deine innere Kraft riesengroß. Wachse mit deiner Familie und deinen Freundinnen über dich hinaus und erkenne den wahren Wert deiner Geburtstagsfeier in diesem Mutmachbuch.

Du wirst auf den folgenden Seiten entdecken, wie viel Mut es braucht, um eine letzte Einladung auszusprechen und schließlich das Geheimnis eines alten Pokals zu enthüllen. Am Ende wirst du mit deiner ganzen Familie gemeinsam die Flamme der Dankbarkeit erblicken und dich mit mehr Selbstvertrauen auf dein eigenes Wiegenfest freuen. Also, nur Mut! Feier mit all deinen liebsten Menschen Geburtstag!





Die verlorene Wunschliste

»**B**ald habe ich Geburtstag!«, rufe ich und grinse allen entgegen, die da sind.

Meine Eltern schauen zurück und lächeln mich ebenfalls an.

»Hast du deine Wünsche denn schon aufgeschrieben?«, fragt Mama.

Sofort nicke ich. »Und ob! Die Liste ist soooo lang.« Ich breite meine Arme nach links und rechts aus, sodass es aussieht, als hielte ich ein gigantisches Papier in den Händen.

»Das ist prima, Sonnenschein«, meint Mama. »Dann freust du dich also auf dein Wiegenfest? Es ist ja bloß eine Woche bis dahin.«

»Na klar«, antworte ich und schnappe mir einen Keks aus der Schale, die neben der Kaffeemaschine steht. Knuspernd stehe ich da und schaue meiner

Familie zu, wie sie in aller Seelenruhe am Küchentisch sitzen. Aber das stört mich gar nicht. Denn bald habe ich Geburtstag – juhu! Ich kann es kaum erwarten.

»Hol doch deine Wunschliste«, meint Mama. »Dann schauen wir gemeinsam, was du alles draufstehen hast.«

»Oh ja«, erwidere ich und flitze los ins Zimmer. Vor dem Schreibtisch bleibe ich abrupt stehen. Mein Blick wandert von der Tischfläche weiter zum Fensterbrett. Dort sehe ich jedoch nur die Kuscheltiere und den grasgrünen Becher mit Stiften. Verwirrt ziehe ich eine Schublade nach der anderen auf.

Nirgends entdecke ich die Wunschliste für den Geburtstag.

Wo ist sie hin?

Je länger die Suche dauert, umso größer werden meine Sorgen.

Ich drehe mich um, wende dem Tisch den Rücken zu, und gucke zum Bett.



Das Kissen und die Bettdecke sind mit zierlichen Butterblumen bedruckt. Alles ist ordentlich. Dort liegt die Liste ebenfalls nicht.

»Wo steckt sie denn?«, murme ich und bin total irritiert.

Ich war sicher, sie auf den Schreibtisch gelegt zu haben.

Warum ist sie nicht mehr da? Hatte sie jemand weggenommen? Oder hat der Hund vom Nachbarn die Liste gefressen?

Ich denke einen Moment lang nach. Nein. Der Hund kann es nicht gewesen sein. Er ist nämlich viel zu klein, um an meinen Schreibtisch hochzukommen! Und wie soll er hineingekommen sein? Das süße Hündchen ist winzig und wohnt gegenüber von uns. Unmöglich, dass er die Liste gefuttert hat!

Mir kommt ein anderer Gedanke in den Sinn. Schon stürme ich die Treppe hinunter und schnurstracks zurück in die Küche.

»Mama«, motze ich.

Sie schenkt mir einen verdutzten Blick. »Was ist?«, fragt sie.

Als ob sie das nicht wüsste!

»Wo ist sie? Was hast du mit ihr gemacht?«, schleudere ich die drängenden Fragen auf sie.

Sie lehnt sich zurück und verschränkt die Arme. »Wo ist was?«, erwidert sie. »Ich weiß ja gar nicht, worüber du redest.«

Ich schnaufe. »Du hast meine Wunschliste weggenommen. Gib es zu!«

»Luisa, warum sollte ich das machen?«

Fast glaube ich, sie war es wirklich nicht.

»Wer hat sie sonst genommen? Ich habe sie die ganze Zeit auf dem Schreibtisch liegen gehabt!«, forsche ich weiter und fühle mich schrecklich.

Irgendwo muss meine Liste doch sein?

»Luisa«, sagt Mama und klingt ganz lieb dabei. »Bist du sicher, dass du sie nicht woanders abgelegt hast?«

Mir kommen vor Frust die Tränen.

